

KINO & CAFÉ AM UFER

Filme für Herz, Geist und Seele.



NOVEMBER 2007

Herzlichen Dank an Tanja Fügener für das schöne Titelbild. / www.fotostudio-fuegener.de

KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12

13357 Berlin-Wedding

Fon: 030. 46 50 71 39

info@kino-am-ufer.de

www.kino-am-ufer.de

[U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding
Bus M27 Brunnenplatz]

immer

mittwochs bis sonntags; 18 + 20.30 Uhr

6 Euro / 4 Euro ermäßigt



Zum Monatsprogramm des **KINO & CAFÉ AM UFER** im November 2007

Da unser "2. Festival des spirituellen Films" im September 2007 so großen Anklang gefunden hat, möchten wir uns dem Thema **ANDERS HEILEN** noch einmal ausführlich widmen.

Wir beginnen mit **UNTERWEGS IN DIE NÄCHSTE DIMENSION** von Clemens Kuby und **ZÉ – HEILUNG IN DEN UNSICHTBAREN WELTEN** von Sebastian Elsässer. Während Kubys großartiger Film unterschiedliche Formen geistigen Heilens dokumentiert, nimmt uns Elsässer mit auf eine Reise ganz besonderer Art: In Brasilien begegnet er Menschen, die sich in Trance Geist-Wesen hingeben und so ihre Patienten operieren. Dieser Film geht im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut.

Einem ähnlichen Thema, aber auf ganz andere Weise, ist Lisei Caspers in **GRENZGEBIET – SPIRITUAL HEALING** auf der Spur. Um dem umstrittenen Phänomen der Geist-Chirurgie auf den Grund zu gehen, fliegt die junge Studentin auf die Philippinen und begleitet mit der Kamera Menschen auf ihrem Weg durch die Krankheit. Lisei Caspers fängt Bilder ein, die den Zuschauer berühren und es ihm erlauben, sich einen eigenen Eindruck von den Dingen zu machen.

Elfi Mikeschs **HAHNEMANNS MEDIZIN** ist nicht nur eine kompetente Einführung in das Wesen der Homöopathie, sondern nimmt uns mit in die Zeit, in der der Arzt Samuel Hahnemann forschte und schrieb.

Mit **BRAINWASH – EINFÜHRUNG IN DIE NEUROBIOLOGIE** von Gerald Hüther hoffen wir, eine wissenschaftlich geerdete Ergänzung im besten Sinne gefunden zu haben. In mehreren Vorträgen erklärt uns Hüther sehr verständlich und hochspannend, dass es sich beim menschlichen Gehirn nicht um eine Art mechanisches Element des Körpers handelt, dessen Fähigkeiten genetisch weitgehend vorherbestimmt sind. Es ist vielmehr ein äußerst flexibles, lebenslang anpassungsfähiges Organ, in dem alle Funktionen zueinander in Beziehung stehen.

Am **9. NOVEMBER 2007** zeigen wir aus Anlass des Mauer-Falls vor **18 JAHREN** die beiden Film-Dokumentationen **EIN SCHMALES STÜCK DEUTSCHLAND** und **ERIK SATIE – VEXATIONS IN BERLIN**.

**Aus Freude über den Fall der Mauer
am 9. NOVEMBER 1989 zeigen wir
zusätzlich:**



FR 09.11. / 15.00 Uhr

[anschließend Gespräch mit Beteiligten]

EIN SCHMALES STÜCK DEUTSCHLAND

Ein Film von Joachim Tschirner, Lew Hohmann und Klaus Salge.
P: Gerlinde Böhm Filmproduktion. D 1991. 93 min.

Drei Filmemacher, zwei aus Ost-, einer aus West-Berlin, machen sich auf die Suche nach Spuren, die das "Schmale Stück Deutschland" zwischen Mauer und Grenzzaun, dem Todesstreifen, hinterlassen hat: Joachim Tschirner trifft Major Volker Fülbier, einen Mauerspezialisten, der die einstmals von ihm ausgebaute Grenzbefestigung jetzt demontiert. Lew Hohmann lässt Angehörige zu Wort kommen, die im Erzählen verstummen vor Schmerz, vor Hilflosigkeit: "Wir waren immer still, immer still ..." Klaus Salge besucht Karin Gueffroy, deren Sohn Chris noch 1989 an der Mauer starb – mit 21 Jahren.

Ein leiser Film, der ohne vordergründige moralische Wertung Fragen stellt, denen man sich nicht entziehen kann. Ein Film, der unter die Haut geht, denn er konfrontiert uns mit unserer eigenen Biographie, mit unserem Schweigen, unserer Verantwortung – diesseits und jenseits der Mauer.



FR 09.11. / 17.00 Uhr

ERIK SATIE – VEXATIONS IN BERLIN

[anschließend Gespräch mit dem Regisseur]

Ein Film von Harald-Alexander Korp.
K: Reinhold Vorschneider, Hubert Saier. D 1990/2003. 31 min.



Historisches Dokument eines außergewöhnlichen Konzertes mit Interviews, meditativer Musik und verstörenden Bildern: 1990 spielen Pianisten auf dem Todesstreifen am Berliner Reichstag – dort, wo sich heute Regierungsgebäude und Hauptbahnhof erheben – ein Stück des französischen Komponisten Erik Satie: "vexations" [frz. Quälereien]. Fünfundzwanzig Stunden ohne Pause, Tag und Nacht, unter freiem Himmel. Der Konzertflügel steht neben einem Grenzturm, zwischen Mauerresten und Selbstschuss-Anlagen; Geräusche und Klänge von Zügen, Schiffen, Kindern und Fahrradklingeln begleiten die Musik.

Es spielen: Alan Bern, Eva-Maria Freyer, Reinhold Friedl, Marie Goyette, Ellen Hünigen, Hans Michael Klein, Harald-Alexander Korp, Alan Marks, Chico Mello, Cristian Petresku, Reina Rodenbeck, Johannes Roloff, Reiner Stelzner, Christian Steyer, Jakob Ullmann, Regina Ulrich.

DO 01.11. – SO 04.11. / 18.00 Uhr
DO 29.11. – SO 02.12. / 20.30 Uhr

**UNTERWEGS
IN DIE NÄCHSTE
DIMENSION**

**DER FILM ÜBER
GEISTIGES HEILEN**

Essay-Film von Clemens Kuby.
D 2004, 81 min.
DVD bei mindfilms.de



"Wie sich Schamanen den Mechanismus zunutze machen, dass Gedanken physische Reaktionen hervorrufen, hat Clemens Kuby bei seiner Begegnung mit Heilern und Schamanen aus 14 verschiedenen Kulturen in der ganzen Welt am eigenen Leib erfahren. Sein Film ist ... ein Plädoyer dafür, Heilern auch hierzulande mehr Respekt entgegenzubringen." [Frankfurter Allgemeine Zeitung]

"Es geht darum, was geistiges Heilen ist, wie es funktioniert und dass jeder Mensch die Fähigkeit dazu hat ... ein mutiger und Mut machender Film." [Buddhismus aktuell]



DO 01.11. – SO 04.11. / 20.30 Uhr
DO 15.11. – SO 18.11. / 18.00 Uhr

**ZÉ –
HEILUNG
IN DEN
UNSICHTBAREN WELTEN**

Essay-Film von Kamal Musale und Sebastian Elsaesser.
D/Ch 2002. 90 min. www.ze-film.com

Mehrere Jahre lang beobachtet der Schweizer Psychotherapeut Sebastian Elsaesser Trance-Heiler in Brasilien bei ihrer Arbeit und versucht zu verstehen, was er da erlebt. Wir werden Zeuge, wie Heiler ohne medizinisches Fachwissen, mit Kugelschreibern, Skalpellen oder bloßen Fingern, ohne Anästhesie und Antiseptis, an Patienten rumwerken und auf einer Ebene heilen, die unser westlich-analytischer Verstand schwer verstehen kann.

"In Trance, unter Einfluss von Geistwesen, die sich vorübergehend in ihnen verkörpern, wirken diese Heiler auf körperlicher und vor allem geistig-spiritueller Ebene. Doch vor allem lädt dieser Film ein, bekannte Denkmuster hinter sich zu lassen und sich für diese uns so ungewohnte Welt zu öffnen."
[Claude Jaermann in SPUREN, Winterthur]



DO 08.11. – SO 11.11. / 18.00 Uhr
DO 22.11. – SO 25.11. / 20.30 Uhr

HAHNEMANNS MEDIZIN
VOM WESEN DER HOMÖOPATHIE

Essay-Film von Elfi Mikesch.
P: Elfi Mikesch Film + Medea Film.
D 2006. 78 min. DVD bei good!movies.



Als der deutsche Arzt Samuel Hahnemann vor etwa 200 Jahren zu praktizieren begann, herrschte das Prinzip "je mehr, desto besser". Syphilis z.B. wurde mit Quecksilber behandelt; am Ende konnte keiner sagen, ob der Patient an seiner Krankheit starb oder an der 'Medizin'.

Hahnemann schlug die entgegen gesetzte Richtung ein: "je weniger, desto besser". Arznei in der von ihm systematisierten Homöopathie ist nicht mehr Kampfstoff gegen externe Feinde, sondern ein Medium feinstofflicher Kommunikation, das den Körper 'von innen' dasselbe spüren lässt wie das, was ihn als Erkrankung 'von außen' bedroht – und durch diese Resonanz der Ähnlichkeit die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert.

Und weil die Filmemacherin Elfi Mikesch in erster Linie Kamerafrau ist, ein Augenmensch par excellence, bekommen wir in ihrem Film nicht nur eine kompetente Einführung in das Wesen der Homöopathie aus historischen Quellen und aktuellen Interviews zu hören, sondern auch immer wieder wunderschöne Bilder zu sehen: dezent historisierende Spielszenen und Tableaus, die uns ahnen lassen, wie das gewesen sein könnte, als umstrittener Arzt, meistens bettelarm, mit Frau und zig Kindern von Ort zu Ort zu ziehen, im Planwagen ...



DO 08.11. – SO 11.11. / 20.30 Uhr
DO 22.11. – SO 25.11. / 18.00 Uhr

GRENZGEBIET –
SPIRITUAL HEALING
BEGEGNUNGEN MIT
PHILIPPINISCHEN HEILERN

Dokumentarfilm von Lisei Caspers.
D 2006. 85 min. DVD bei www.grenzgebiet-film.de

Was bedeuten Krankheit und Heilung? Welche Rolle spielen Glaube und Hoffnung dabei? Ist Krankheit immer eine Fehlfunktion des organischen Körpers, oder kann sie auch andere Ursachen haben?

Der Film ist das bewegende Ergebnis von drei Reisen, die die 23-jährige Studentin Lisei Caspers im Jahr 2005 auf die Philippinen führte. Er zeigt uns eine fremde Welt, in der Dinge möglich sind, die mit unserem rational geprägten Weltbild nicht zu erklären und zu verstehen sind. Im Mittelpunkt steht die Arbeit von philippinischen Glaubensheilern und ihren scheinbar erfolgreichen Methoden: Magnetisches Heilen, Gebetsheilung, Geist-Chirurgie.



DO 15.11. – SO 18.11. / 20.30 Uhr
DO 29.11. – SO 02.12. / 18.00 Uhr

**GERALD HÜTHER:
WOHIN, WESHALB, WOFÜR?**

ÜBER DIE BEDEUTUNG INNERER LEITBILDER
UND ORIENTIERUNGEN FÜR DIE NUTZUNG UND
STRUKTURIERUNG DES MENSCHLICHEN GEHIRNS

Live-Mitschnitt eines Vortrags auf dem
Salzburger Kongress "Dem Sinn Leben geben".
A 2005. 98 min. DVD bei Auditorium Netzwerk.



**BRAINWASH:
EINFÜHRUNG IN DIE NEUROBIOLOGIE**

Live-Mitschnitt eines Seminars in Sankt Gallen. CH 2006.
3 Teile. insg. 216 min. DVD bei Auditorium Netzwerk.

- Teil 1 / 76 min.** Nutzungsabhängige Strukturierung des Gehirns
Verankerung von Erfahrung
Herausformung neuronaler Muster
- Teil 2 / 68 min.** Veränderungsmöglichkeiten im erwachsenen Hirn
Bedeutung emotionaler Aktivitäten
- Teil 3 / 72 min.** Ressourcenstärkung
Unterstützung von Umbauprozessen
Therapeutische und pädagogische Implikationen
Fragen & Antworten

Dank der modernen Hirnforschung wissen wir, dass das menschliche Gehirn lebenslang veränderbar, ausbaubar, anpassungsfähig ist. Und trotzdem geraten wir immer wieder in die gleichen, eingefahrenen Denkmuster. Wie müssten wir mit unserem Gehirn umgehen, damit die in ihm angelegten Möglichkeiten sich entfalten können?

Es ist hochspannend, den Neurobiologen Gerald Hüther dabei zu erleben, wie er die jüngsten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hirnforschung vorträgt. Anschaulich, nachvollziehbar und nicht einen Moment langweilig zeigt er, wie jeder seine Ressourcen besser nutzen kann und die Lust am Gestalten und Mitdenken wieder entdeckt.

Lassen Sie sich von der trockenen Anmutung der Titel nicht abschrecken. Obwohl es die Vorträge von Gerald Hüther in sich haben, langweilt er uns keinen Moment mit Experten-Latein oder eintöniger Statistik. Viel zu selten werden Ergebnisse aus der Forschung so klar und konkret bedeutsam für unsere unmittelbaren Lebenszusammenhänge dargestellt.

Do 15.11. / 20.30 Uhr **Wohin, weshalb, wofür?** [98 min.]

Fr 16.11. / 20.30 Uhr **Brainwash / Teil 1** [76 min.]

Sa 17.11. / 20.30 Uhr **Brainwash / Teil 2** [68 min.]

So 18.11 / 20.30 Uhr **Brainwash / Teil 3** [72 min.]

Do 29.11. / 18.00 Uhr **Wohin, weshalb, wofür?** [98 min.]

Fr 30.11. / 18.00 Uhr **Brainwash / Teil 1** [76 min.]

Sa 01.12. / 18.00 Uhr **Brainwash / Teil 2** [68 min.]

So 02.12. / 18.00 Uhr **Brainwash / Teil 3** [72 min.]

MITTWOCHS:

Mittwochs zeigen wir weiterhin um 18 Uhr einen Teil von Krishnamurtis "Saaner Gesprächen", um 20.30 Uhr dann abwechselnd die zwei Vorträge "Das Größte ist die Liebe" sowie "Karma und Wiedergeburt" der deutschen Theravada-Nonne Ayya Khema.

18.00 UHR KRISHNAMURTI *live*



Live-Mitschnitte der Saaner Gespräche.
12 Teile. englisch/deutsch. CH 1980. DVD bei Auditorium Netzwerk.

Unter den indischen Philosophen, die im Westen großen Anklang finden, gehört Jiddu Krishnamurti (1895–1986) gewiss zu den radikalsten Denkern: ein unablässig immer weiter Fragender, der nach "vollkommener Freiheit" strebt und dabei alle ideologischen und religiösen Sicherheiten seiner Zuhörerinnen und Zuhörer auflöst.

20.30 UHR AYYA KHEMA



KARMA UND WIEDERGEBURT

Live-Mitschnitt von Auditorium Netzwerk. D 1997. 85 min.

Ayya Khema (1923–1997) war viele Jahre lang die bekannteste und einflussreichste Buddhistin in Deutschland. In ihrem letzten Vortrag – gehalten am 4. Oktober 1997, einen Monat vor ihrem Tod, in dem von ihr geleiteten Meditationszentrum "Buddha-Haus" in Uttenbühl /Oberbayern – spricht sie über Karma und Wiedergeburt: in einfachen, klaren Worten, von langjähriger Erfahrung getränkt und doch beiläufig, heiter, so leicht, als wäre der Tod tatsächlich nichts Schlimmes.

DAS GRÖßTE IST DIE LIEBE

Video-Mitschnitt von Auditorium Netzwerk. D 1995. 126 min.

Wenn Ayya Khema die bedingungslos sich verströmende Liebe beschreibt, durch die wir "heil" und damit "heilig" werden können, zitiert sie vor allem christliche MystikerInnen wie Theresa von Avila und Meister Eckhart. Aber die Technik, die sie empfiehlt, stammt aus dem Buddhismus: Wir sollen uns vorstellen, dass jede und jeder schon einmal unsere Tochter, unser Sohn war – in einem unserer zahllosen früheren Leben.

MI 07.11.

18.00 Uhr **Krishnamurti: Gibt es überhaupt etwas Heiliges im Leben?** Teil 7. 83 min.

20.30 Uhr **Ayya Khema: Das Größte ist die Liebe** 126 min.

MI 14.11.

18.00 Uhr **Krishnamurti: Selbsterkenntnis und Transformation** Teil 8. 79 min.

20.30 Uhr **Ayya Khema: Karma und Wiedergeburt** 85 min.

MI 21.11.

18.00 Uhr **Krishnamurti: Kann man ohne Konzepte leben? Den Tod überwinden?** Teil 9. 82 min.

20.30 Uhr **Ayya Khema: Das Größte ist die Liebe** 126 min.

MI 28.11.

18.00 Uhr **Krishnamurti: Warum handeln wir nicht, wenn wir verstanden haben?** Teil 10. 86 min.

20.30 Uhr **Ayya Khema: Karma und Wiedergeburt** 85 min.

LIVE IM KINO & CAFÉ AM UFER

SONNTAG, 4. November 2007 / 11 Uhr

4. SONNTAGSMATINEE DER FILMFREUNDE AM UFER

Seit dem 23. Juni 2007 gibt es den Förderverein **FILMFREUNDE AM UFER e.V.**, der sich vorgenommen hat, den Ausbau und die weitere Entwicklung des KINO & CAFÉ AM UFER und weiterer Kinos dieser Art zu fördern. Treffpunkt für die Mitglieder – und für alle Menschen, die Anteil an unserem kleinen Kino-Projekt nehmen – sind die SonntagsMatineen, die an jedem ersten Sonntag im Monat stattfinden.

Am 4. November ab 11 Uhr werden uns zunächst Helus Hercygier [Gesang] & Alexandre Kutnevic [Piano] mit **JAZZ & SWING CLASSICS** erfreuen, dann gibt es wieder **WEDDING EAT ART**: eine SUPPE – gekocht von Michael Lewinski, dem Chef der "Milchmeergalerie" – und schließlich **SNEAK PREVIEWS**, präsentiert von Usch Schmitz & Kraft Wetzels. [Eintritt frei – Spende erbeten]

DIENSTAG, 6. November 2007 / 18–20 Uhr

EIN KURS IN WUNDERN – WAS IST VERGEBUNG?

Filmvorführung + Gespräch.

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

[Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01 03]

DIENSTAG, 13. November 2007 / 18–20 Uhr

EINFÜHRUNG IN DIE MEDITATION

Mit **ELIMAR KOSSENJANS**, Schülerin von WILLIGIS JÄGER.

[Kostenbeitrag / Infos unter: 030 – 39806786]

DIENSTAG, 13. November 2007 / 20–22.30 Uhr

SINGEN WIE IM HIMMEL

Tönen & SINGEN mit **DIETER WIENAND**

[Kostenbeitrag: 8 Euro / Infos unter: 02241 – 2514435]

DIENSTAG, 20. November 2007 / 17–19 Uhr

EIN KURS IN WUNDERN – ES IST EIN WUNDER

Filmvorführung + Gespräch.

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

[Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01 03]

DIENSTAG, 20. November 2007 / 19–22 Uhr

FILM + VORTRAG ÜBER MAITREYA

Eine Veranstaltung von **SHARE INTERNATIONAL – GRUPPE BERLIN.**

[Eintritt frei. Infos unter: 030–25581733]

DIENSTAG, 27. November 2007 / 18–20 Uhr

EINFÜHRUNG IN DIE MEDITATION

Mit **ELIMAR KOSSENJANS**, Schülerin von WILLIGIS JÄGER.

[Kostenbeitrag / Infos unter: 030 – 39806786]